

Protokoll 1. Fanrat-Treffen	21.02.2015 von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Teilnehmer: ca. 20 Personen	Verteiler: - beim Fanrat gelistete E-Mail-Adressen - RWE - Fanclubs - Foren zum RWE - facebook und Homepage Fanrat

lfd. Nr.	Thema	Referent bzw. Beauftragter
1.	Vorstellung von Konzept und Prozedere des Fanrates	T. Hagemann
2.	<p>Ergebnisse des Treffens zwischen Fanrat und dem RWE (Herr Kalt):</p> <p>a. Der RWE begrüßt ausdrücklich die Idee des Fanrates. Er möchte mit dem Fanrat eng Zusammenarbeiten und erhofft sich davon eine engere Bindung zu den Fans.</p> <p>b. Es werden regelmäßige Treffen zwischen den Sprechern des Fanrates und dem Verein stattfinden. Ansprechpartner soll Herr Kalt sein.</p> <p>c. Der RWE wird an ihn gerichtete Fananfragen nun an den Fanrat verweisen. Damit das betreffende Thema dort diskutiert und dann abgestimmt an den Verein herangetragen werden kann.</p> <p>d. Der RWE hat dem Fanrat verschiedene cross-media Optionen angeboten. Es soll demnach der Fanrat auf der neuen Homepage des Vereins verlinkt werden. Der Verein wird zusammen mit dem Fanrat eine Pressemitteilung zum neuen Fanrat herausgeben. Außerdem wird es weiterhin möglich sein im Rahmen der Heimspiele Treffen und Themen über den Stadionsprecher zu verbreiten. Ggf. erhält der Fanrat eine Seite zur freien Gestaltung in der Stadionzeitung. Auch eine Sendung bei RWE on Air ist avisiert.</p> <p>e. Vereinbart wurde auch, dass der RWE die Protokolle der Fanrat-Treffen erhält.</p>	T. Hagemann
3.	<p>Ergebnisse des Treffens zwischen Fanvertretern, dem RWE und der Stadt Erfurt (ESB) zum Thema Stadion:</p> <p>a. Die Stadt stellte zu Beginn deutlich klar, dass das Stadion nicht für den Verein gebaut wird, sondern der RWE nur ein Mieter ist.</p> <p>b. Die Preise im neuen Stadion werden sich leicht erhöhen, da dann die Eintrittskarte auch als Fahrkarte im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Stadt Erfurt gilt.</p> <p>c. Der Fanwunsch nach dem Erhalt der Bewegungsfreiheit im</p>	T. Hagemann

	<p>Stadion (Steh- und Sitzplatzkarteninhaber sollen sich auf dem Gelände des Stadions begegnen können) wurde mitgeteilt. Die Stadt konnte hierzu nicht viele Aussagen treffen, denn der Umgang mit der Sektorentrennung obliegt dem Betreiber, dem RWE und den Sicherheitsanforderungen.</p> <ul style="list-style-type: none">d. Laut Planung gibt es wohl keinen Zaun zum Innenbereich des Stadions. Dies kann sich aber mit Sicherheitsauflagen im Rahmen der Baugenehmigung noch ändern.e. Die Wünsche nach einem Platz für den teilweisen Nachbau des Marathontores (durch die Ultras wurden ca. 10m³ Steine des Mara gesichert) sowie nach einer Gestaltung der Wände und des Geländes (Wandbilder zur Historie des Stadions und des RWE, überlebensgroßes Plakate (ähnlich denen vom Abschiedspiel), Ehrentafeln für verdiente Personen der Stadtgeschichte und des Vereins) durch die Fans wurden von der Stadt positiv aufgenommen und mitgeteilt, dass die Stadt dem nicht im Wege stehen wird. Allerdings fällt auch hier vieles in den Verantwortungsbereich des Betreibers.f. Da ersichtlich wurde, dass viele Entscheidungen in der Hand des Betreibers liegen, wurde von Fanseite gefordert, dass die Fanvertreter ab sofort bei den Besprechungen mit dem Betreiber dabei sind. Herr Kalt (RWE) hat dies aufgenommen und erklärt, dies ermöglichen zu wollen.g. Die Sitze im Stadion werden rot. Auf der Haupttribüne sollen die Buchstaben RWE groß durch weiß eingefärbte Sitze dargestellt werden.h. An der Betonbrüstung zum Innenraum sollen Ösen z.B. für Zaunfahnen vorgesehen werden.i. Der Fanshop des RWE soll in das Multifunktionsgebäude der neuen Osttribüne am Haupteingang integriert werden.j. Platz auf dem Stadionsgelände für Räumlichkeiten der Fans könnte laut Stadt ermöglicht werden. Container oder ähnliches sind aber von den Fans selbst zu finanzieren und aufzustellen. Näheres ist mit dem Betreiber abzustimmen.k. Das Erfordium-Museum wird definitiv keinen Platz in der neuen Osttribüne finden. Wenn überhaupt, wären die Räume der Westtribüne dafür möglich. Das weitere Vorgehen hier hängt vom Erfordium e.V. ab. Dieser sollte noch stärker den Dialog mit den anderen Sportarten, der Stadt und dem Verein suchen.l. Die Bezahlung im Stadion soll mit zwei Varianten möglich sein. Einerseits wird es eine bargeldlose Variante mit einer Bezahlkarte geben und andererseits wird auch das Bezahlen mit Bargeld möglich bleiben.m. Der Stehplatzbereich soll reine Stehplätze enthalten. Angedachte sogenannte Vario-Seats werden nach Rücksprache mit dem Fördermittelgeber nicht gefördert und damit auch nicht kommen.n. Es wird 40 Plätze für Rollstuhlfahrer geben. Diese befinden sich barrierefrei auf der Südost-Tribüne. Heim- und Gästefans werden hier nicht getrennt.	
--	--	--

	<p>o. Die Fans haben mitgeteilt, dass sie sich hinsichtlich des neuen Stadionnamens den Zusatz „Stadion am Steigerwald“ wünschen. Hierzu wurde mitgeteilt, dass dies einzig vom zukünftigen Rechteinhaber abhängt. Wenn dieser es akzeptiert, wird es kein Problem sein. Der Verein möchte den Sponsor, so er dann gefunden ist, für dieses Thema sensibilisieren.</p> <p>p. Kinderbetreuung während des Spiels wird es nicht geben. Hier liegt es nicht am Willen der Beteiligten, sondern an den vielen Auflagen baulicher, hygienischer und organisatorischer Art. Dies ist nicht zu erfüllen.</p> <p>q. Das Thema Zeitkapsel bei der Grundsteinlegung wurde positiv aufgenommen. Man möchte das ermöglichen. Allerdings ist bis dato noch keine Grundsteinlegung geplant.</p>	
4.	<p>Zeitkapsel für Grundsteinlegung:</p> <p>a. Hierzu wurde beim Fanrat-Treffen inhaltlich diskutiert.</p> <p>b. Vorgeschlagen für den Inhalt der Zeitkapsel wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tornetz / Rasenstück vom Aufstieg 2004 • Stein des Marathontores und ein Foto vom noch bestehenden Marathontor • Eintrittskarte vom Abschiedsspiel und Foto von der Show • aktuelles Trikot mit Unterschriften der Spieler • Kopie der Gründungsurkunde des RWE • Zeitleiste der Historie des Stadions und des RWE 	<p>Diskussion im gesamten Fanrat</p> <p>T. Hagemann kümmert sich um weiteres Vorgehen</p>
5.	<p>Parkplatzsituation im neuen Stadion:</p> <p>a. Eintrittskarte wird für den ÖPNV im Stadtverkehr gelten.</p> <p>b. Anreise zum Stadion soll fast ausschließlich über ÖPNV, per Fahrrad oder zu Fuß erfolgen.</p> <p>c. Wohnquartiere werden am Spieltag nur für Anlieger zugänglich sein.</p> <p>d. Die auswärtigen Zuschauer sollen mittels Shuttlebussen von den P+R-Parkplätzen zum Stadion gebracht werden.</p> <p>e. Vorschlag: Der Fanrat möchte dann an diesen P+R-Parkplätzen vor Ort sein und den Anreisenden helfen, den Weg zum Stadion per Shuttlebus anzutreten, damit sich der Unmut in Grenzen hält.</p>	<p>Diskussion im gesamten Fanrat mit Erläuterungen von T. Hagemann</p>
6.	<p>Problem Zuschauerzahlen:</p> <p>Gründe für die mauen Zuschauerzahlen:</p> <p>a. Umgang des Vereins mit den Zuschauern in der Vergangenheit. Nach außen wirkt es für den Fan so, als wäre man einzig eine Einnahmequelle, aber nicht akzeptierter Bestandteil des Vereinslebens.</p> <p>b. Sichtmöglichkeiten im aktuellen Stadion (Umbausituation). Realistisch passen derzeit nur 8.000 Zuschauer ins Stadion.</p> <p>c. Der Böllerwurf beim Spiel gegen Münster und seine mediale Aufarbeitung auch durch die Polemik des Vereins. Wobei hier deutlich festgestellt wurde, dass zu Recht eine harte Strafe erteilt wurde.</p>	<p>Diskussion im gesamten Fanrat</p>

	<p>d. Gleichzeitige Live-Übertragung beim mdr.</p> <p>e. Fehlende soziale Kompetenz bei den Handlungen des Vereins im Verein und nach außen. Z.B. Umgang mit verdienten Spielern, Polemik der Pressemitteilungen, Äußerungen der Verantwortlichen, die im krassen Gegensatz zu den Marketingbemühungen des Vereins stehen (Herzzeigen, Stallgeruch).</p> <p>f. Fehlende Wertschätzung bei der Pflege von kleinen und mittleren Sponsoren aus der Region. Hier hat sich der Verein durch unsensibles Vorgehen mögliche Einnahmequellen verbaut und vor allem Rückhalt in der Region verspielt.</p> <p>Ideen für mehr Zuschauer:</p> <p>a. Weitestgehender Konsens bei den Teilnehmern war, dass auf Dauer nur mehr Zuschauer kommen, wenn der RWE mehr in die Stadt und Region integriert wird.</p> <p>b. Dazu wollen wir Fans mit gezielten Aktionen auf die Menschen in der Stadt und Region zugehen und sie für den RWE begeistern.</p> <p>c. Über Beteiligung an sozialen Projekten durch die Fans und den Verein, soll gezeigt werden, dass sich der RWE als Teil der Stadt und der Region versteht und auch der Stadt und der Region etwas von dem Entgegengebrachten Engagement und Vertrauen zurückgeben möchte.</p> <p>d. Die Verantwortlichen im Verein müssen ihre Handlungen und Außendarstellungen sozialer gestalten, damit der Verein nicht weiter als kalt handelndes und einzig den Eigennutzen steigerndes Gebilde wahrgenommen wird.</p>	
7.	<p>zukünftiges Prozedere im Fanrat:</p> <p>a. Für Diskussionen soll bei den weiteren Treffen ein Zeitlimit gesetzt werden, damit diese nicht ausufern. Ebenso gilt dies für Einzeläußerungen.</p> <p>b. Die Wahl der Sprecher wird bei der nächsten Sitzung des Fanrates erfolgen.</p> <p>c. Ebenso sollen beim nächsten Treffen konkrete Aktionen zur Zuschauergewinnung und im sozialen Bereich besprochen und beschlossen werden</p> <p>d. Das nächste Treffen wird am 21.03.2015 nach dem Heimspiel gegen Großaspach stattfinden. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.</p>	Festlegung im gesamten Fanrat
8.	Vielen Dank an alle Teilnehmer.	

Protokoll erstellt am 21.02 und 23.02.2015 durch

N. Eichhorn und T. Hagemann